

# Mein schönster Kirchenmoment



„war die wundervolle Taufe in der Ilmenau. Ein- und untertauchen ins fließende, lebendige Wasser. Gottes Zuspruch wurde so vielfältig deutlich an diesem Tag.“ *Christoph Petersen*



„war eine Begegnung im Gottesdienst, wo mir klar wurde, dass Gott da ist und sich mir zuwendet.“ *Sven Heinrich Hirn*



„war im Urlaub, bei einem Gottesdienst in Kärnten auf einer Streuobstwiese am See. Wir wurden begrüßt mit den Worten: „Willkommen in der Kathedrale Gottes.“ *Birgit Patt*



„war meine Goldene Konfirmation, ein besonderer Tag, der doch unerwartet kam, ein besonders schöner Gottesdienst, ein bleibendes Erlebnis.“ *Jens-Peter Schultz*



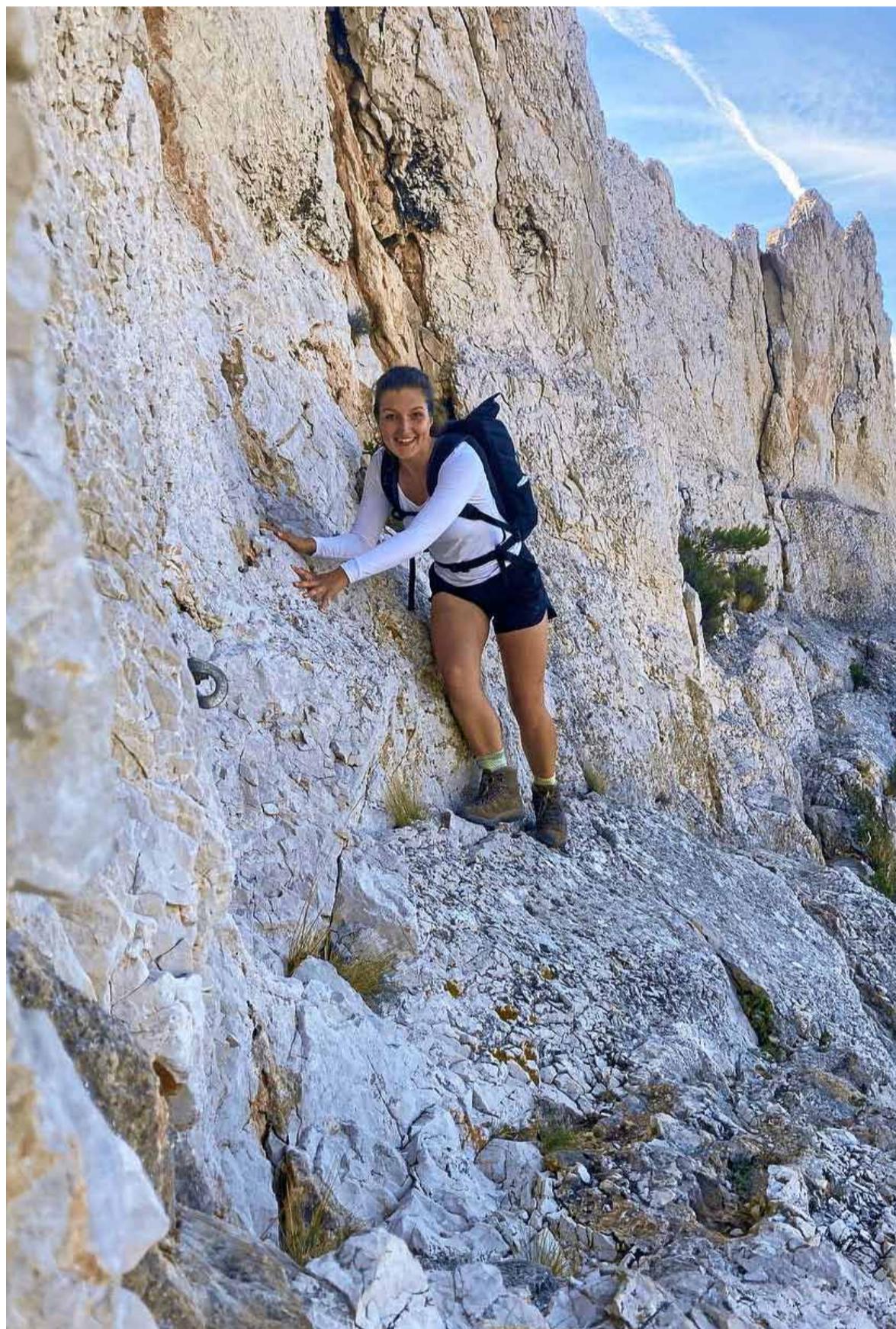
„war das Innehalten in der kleinen bescheidenen Chiesa Luterana, der Lutherischen Kirche, die ich zufällig mitten im vollen Florenz gefunden habe!“ *Kathrin Borgmeier*



„war das Abendmahl vor der Konfirmation, denn ich konnte mich an meine schöne Konfirmandenzeit zurück erinnern und nochmal die Vorfreude auf meine Konfirmation spüren.“ *Anna Blanke*



2022, das war nicht nur Krieg und Krise. Jeder hat in diesem Jahr auch schöne und prägende Erinnerungen mitgenommen. Das ökumenische Redaktionsteam hat gefragt: Was waren Höhepunkte, was bleibt und was hilft über den Tag hinaus?



„war, als unser Pastor mir „Vom Höchsten nur das Beste“ wünschte, weil ich keinen anderen Satz kenne, in dem so viel Poesie, Bedeutungsvielfalt und Nächstenliebe steckt.“ *Anna-Katharina Thomsen*

**„Hier konnte ich mir besonders gut vorstellen, wie Jesus sich mit seinen Jüngern zurückgezogen hat.“**

**Carsten Menges**



„war die herzliche Atmosphäre in der Pauluskirche, die Konfirmationsgottesdienste gesanglich zu begleiten und unter den Konfirmandinnen ein Mädchen zu entdecken, das ich vom Tanztraining her kenne, das war witzig und rührte mich sehr an.“ *Isabel Arlt*



rothea Kindel herzergreifend schön Violine gespielt hat, was auch das Brautpaar zu Tränen gerührt hat: „Himmlische Musik“ aus dem Film „Der Herr der Ringe“ - in einer Kirche.“ *Christian Kindel*



„war die Trauung meines Sohnes Lukas, bei der meine Nichte Do-



„war die Hl. Messe in Dalmutha, einem Gottesdienstplatz direkt am See Genezareth, neben der Brotvermehrungskirche in Tabgha/Israel. Hier konnte ich mir besonders gut vorstellen, wie Jesus sich mit seinen Jüngern zurückgezogen hat, um mit ihnen zu sprechen und zu beten.“ *Carsten Menges*



„war ein Gespräch „zwischen Tür und Angel“ in Bardowick beim Café International: Beide Gesprächspartner hatten das Gefühl, dass etwas heil wurde dadurch... Gemeinschaft macht gesund.“ *Ralf Plantener*



„war das Erlebnis der viertägigen Vesperkirche\* in St.-Michaelis, das mir wieder klar aufgezeigt hat, warum und für wen ich beim Lebensraum Diakonie e. V. arbeite.“ \*Vesperkirche Lüneburg sind Tage der Begegnung, mit Aktionen, Mahlzeiten und einer Bühne für alle.

*Ina Zander*



„war auf dem Turm der Kirche Santa Maria in Trujillo in der Extremadura in Spanien am 11. Mai 2022, wo unverhofft die Glocken mit ohrenbetäubendem Lärm das Mittagsgeläut anstimmten.“

*Henning von Alten*



„war bei den Corona-Protesten, wo wir durch die Lüneburger Dialoge einen Weg zueinander fanden und Menschen mit gegensätzlichen Positionen wieder miteinander ins Gespräch gekommen sind.“

*Christine Schmid*



„war eine Sommerfreizeit in Südtirol: Gemeinsam die kleinen und großen Herausforderungen meistern, gesellig sein, Leichtigkeit, Gipfel erklimmen und durchatmen, glauben, singen, lachen, einfach die Seele baumeln lassen!“ *Ann-Christin Behrens*



„war unser Erntedankfest. Ich habe mich gefreut, weil wir uns so wertschätzend und offen begegnen und über unseren Glauben sprechen konnten, ohne die jeweils andere von irgendetwas überzeugen zu wollen.“

*Asmahan Al Ajrami (l.) und Martina Stych im Gespräch*